

AGENDA FÜR GAIS

Dienstag, 27. Februar

09.00 – 11.00, Katholischer Pfarreisaal (Rhän, Gais): Mütter- und Väterberatung jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, auf Voranmeldung bei Sabine Kinzer unter Telefon 079 686 22 43 oder per Mail an sabine.kinzer@projuventute.ch

19.30 – 20.30, FEG, Gaiserau 44: Gebetsabend

19.30, evang.-ref. Kirchgemeindehaus: Hauskreis

Mittwoch, 28. Februar

12.00 – 13.30, FEG, Gaiserau 44: Mittagstisch für Alle (Anmeldung bis Montag unter Telefon 071 793 11 91 oder 079 921 65 60)

14.00 – 16.00, FEG, Gaiserau 44: Strick-Café

19.30, Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus: Ökumenisches Abendgebet

Donnerstag, 29. Februar

14.00 – 16.30, Hotel Krone: Pro Senectute AR & Appenzeller Bahnen AG: Umgang mit SBB Mobile-App und Fairtiq – beste ÖV-Verbindung finden und Ticket kaufen mit dem Handy. Kursleiter der Appenzeller Bahnen zeigen wie es geht (kostenloser Kurs).

Samstag, 2. März

10.00 – 11.00, Gemeindehaus: Urne zur nationalen Abstimmung: 1. Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)», 2. Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»

19.30, Reformierte Kirche: Kulturbühne: Orgelmusik aus verschiedenen Epochen mit Domorganist Christoph Schönfelder

19.30 – 20.30, Reformierte Kirche: Orgelkonzert mit Christoph Schönfelder, Domorganist der Kathedrale St. Gallen (Kollekte)

Versuch mit E-Scooter und E-Bikes

Neue Mobilitätsform getestet

Im vergangenen Jahr entschied sich die Gemeinde Teufen, einen Versuchsbetrieb mit E-Scootern und E-Bikes der Firma TIER in St. Gallen durchzuführen. Von Mitte April bis Ende November 2023 waren 30 E-Scooter und zehn E-Bikes in Teufen stationiert.

(Gk) Ziel des Versuchsbetriebs war es, Daten über das Nutzerverhalten und die Akzeptanz zu erhalten, teilte die Gemeindeganzlei mit. Während der Testphase wurden insgesamt 4114 Fahrten von über 5760 Kilometer durchgeführt. Durchschnittlich wurde jedes E-Fahrzeug fast einmal pro Tag benutzt. Die Hauptnutzung lag unter der Woche morgens, mittags und früh abends sowie am Wochenende in den Abend- und Nachtstunden. Die Hauptnutzer waren zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Während der Pilotphase gingen einige Beschwerden ein. Etwa 30 Prozent der Beschwerdeführer stehen dem Angebot in der Gemeinde ablehnend gegenüber. Fast 60 Prozent beklagten sich über falsch oder wild geparkte Fahrzeuge. Aufgrund dieser Rückmeldungen hat TIER St. Gallen der Gemeinde diverse Verbesserungen in Aussicht gestellt, wurde mitgeteilt. Aufgrund dieser Auswertung und der eingegangenen Rückmeldungen hat der Gemeinderat beschlossen, einem weiteren Versuchsbetrieb bis Herbst 2024 mit fest definierten Abstellplätzen im Zentrum und angepassten Zonen ausserhalb des Zentrums zuzustimmen.

Clown Roger Joss schenkte seinen Zuschauern während zwei Stunden «ein kleines bisschen Glück»

Melancholisch, clownesk-poetisch erzählt

Die kleine Bühne, die Roger Joss mitbrachte, war eine Miniaturmanege. Seine langjährige Zirkuserfahrung in grossen Manegen war allgegenwärtig. Auf seiner mitgebrachten Bühne war er nicht nur Clown, auch Dompteur, Geschichtenerzähler und Direktor seines eigenen Zirkusuniversums. Die Vielschichtigkeit gepaart mit der Vielseitigkeit beeindruckten.

– Claudia Hutter

Clown Roger Joss ist ein Poet und feinfühler Erzähler, ein Bühnenkünstler mit einer tiefgründigen Art. Davon konnten sich die Zuschauenden am Samstagabend in Bühler überzeugen. Von der ersten bis zur letzten Minute schaffte er es, sein Publikum in den Bann seiner verwobenen Geschichte zu ziehen. Dazu benötigte er keine Worte, seine Körpersprache, seine Mimik und Gestik genügte. Manchmal gab es von ihm ein leises «ah» oder «och» zu hören. Vor allem dann, wenn ihm unverhofft, ähnlich wie ein zufälliges Konfetti, eine zündende Idee von oben zufliegt oder aber, wenn er wieder mal vom Missgeschick des alltäglichen kleinen Wahnsinns überrollt wurde.

Wäscheseile und Verstrickungen

Auch wenige Kinder sassens im Beisein ihrer Eltern im Publikum im Gemeindeganzlei und folgten mit leuchtenden Augen seiner Geschichte auf der wohl kleinsten Bühne der Welt. Nur gut, starb der kleine Pinguin nicht wirklich, das wäre zu schrecklich gewesen – für alle. Plötzlich pochte er wieder mit seinem Schnabel an den Eimer, in dem er bereits entsorgt worden war. Clown Roger war erleichtert, ihn zurückzubringen zu seinen Geschwistern.

Joss versteht es, bis an die Grenzen zu gehen – mit Leichtigkeit, mit Melancholie, mit der gesamten Spannweite des Lebens. Da ist nichts perfekt, jederzeit kann sich das Blatt wenden, können sich Verstrickungen in gespannte Wäscheseile verwandeln, können Pannen zu Glücksmomenten führen. Zwischendurch forderte er mehrmals jemanden aus dem Publikum auf, mitzuwirken auf der Bühne. Da konnte schon mal jemand unfreiwillig zum künstlichen Christbaum umgestaltet werden, um schliesslich die Pause anzukünden.

Singender Clown

Roger Joss wuchs in Winterthur auf, wo er auch die Schulen besuchte und seinen ersten Beruf erlernte. Schon nach seinem ersten Zirkusbesuch im Alter von vier Jahren war ihm klar, dass er später selbst Clown werden wollte. An der Ecole Nationale du Cirque Annie Fratellini in Paris durchlief er eine vielseitige künstlerische Grundausbildung. Auf autodidaktische Art bildete er sich später weiter. Er spielte in unterschiedlichen



Wie selbstverständlich zog Clown Roger Joss das Publikum mit ein in seine Vorstellung. (Bild: Claudia Hutter)

Manegen, vom kleinen Open Air Circus bis hin zum grössten von Europa. Licht, Technik und Ton waren exakt eingespielt. Die Nähe, die Roger Joss mit seinem Bühnenstück «Roger Joss und sein kleines bisschen Glück» herstellt, ist erstaunlich. Die feinen, leisen Töne berühren und lassen Leichtigkeit und Wehmut gleichzeitig anklingen. Dabei erstaunt er immer wieder durch seine Vielseitigkeit: Er spielt Klarinette, Saxophon und begleitet sich selbst bei einem Song auf einer Minigitarre. Wenn er singt, dann verzaubert er, der ansonsten wie ein Pantomime wirkt, mit seiner klaren Stimme nochmals anders und das Publikum hört ihm gerne zu. Roger Joss' Schwägerin Sabrina Fässler, die mit ihrem Mann und den drei Kindern in Bühler wohnt, hat sich für ein Engagement eingesetzt. Sie sagt, dass sie vom beruflichen Werdegang ihres Schwagers beeindruckt sei. Seine liebevolle und sensible Art spreche sie, die sie als Nachtwache im Bürgerheim in Appenzell arbeitet, besonders an. Für Auftrittsfragen kann man sich bei ihr oder direkt bei Roger Joss melden.

www.rogerjoss.ch



Alleine auf der Bühne während zwei Stunden einen roten Faden ohne Worte zu erzählen, fordert vom Künstler grosses Können.

Bald feiert die Kronbergbahn ihr 60-jähriges Bestehen

Revision der Luftseilbahn am Kronberg

Die jährliche technische Revision an der Luftseilbahn Jakobstad – Kronberg findet zwischen dem 4. März und 28. März 2024 statt. Sämtliche Anlagen bleiben bis zur grossen Eröffnung am Karfreitag, 29. März, geschlossen.

(Mitg.) Vom Montag, 4. März, bis einschliesslich Donnerstag, 28. März, findet bei der Luftseilbahn Jakobstad – Kronberg die jährliche technische Revision statt. Wie in der Medienmitteilung der Luftseilbahn steht, bleiben während der gesamten Revisionszeit sämtliche Anlagen geschlossen. Das Technikerteam und externe Spezialisten werden die Luftseilbahn und ihre Teilsysteme prüfen. Unter anderem findet eine Laufwerksrevision statt. Auch alle restlichen Anlagen am Kronberg werden überprüft und auf den Sommerbetrieb vorbereitet. Traditionell startet die Sommersaison an Ostern mit der grossen Eröffnung am Karfreitag, 29. März 2024. Je nach Wetterbedingungen wird die Revision nach Ostern

zwischen Dienstag, 2. April, und Freitag, 5. April 2024, verlängert. Bereits am Ostersonntag folgt der erste Höhepunkt der Sommersaison. In diesem Jahr wird das 60-jährige Bestehen der Luftseilbahn Jakobstad – Kronberg gefeiert. Den Auftakt ins Jubiläumsjahr macht die grösste Drohnenshow der Ostschweiz. Am Samstag, 30. März, um 19.45 Uhr werden über 100 Drohnen den Himmel erleuchten und begleitet von Musik bunte Figuren in den Himmel zeichnen. Ab 16 Uhr warten auf dem Gelände im Jakobstad Musik und Verpflegungsstände. Ein weiterer Höhepunkt ist das grosse Live-Konzert mit dem Schweizer Schlagerstar Beatrice Egli. Mit einer Live-Band wird sie am 2. Open-Air-Konzert am Samstag, 24. August, auf der grossen Bühne für Begeisterung sorgen. Die Drohnenshow ist gratis, Tickets für alle anderen Kronberg-Events sind unter www.kronberg.ch/shop und Informationen zu den Betriebszeiten auf www.kronberg.ch zu finden.



Ab dem 4. März ist die Luftseilbahn Jakobstad – Kronberg voraussichtlich bis Karfreitag ausser Betrieb. (Bild: zVg)

AGENDA FÜR BÜHLER

Dienstag, 27. Februar

18.00, Reformierte Kirche: Atempause – eine halbe Stunde nichts

Mittwoch, 28. Februar

14.00 – 16.00, Forum55: Spieletreff der Ludothek: Vergnüglicher Nachmittag für alle, die gerne Gesellschaftsspiele spielen, mit Zvieri (kostenlos)

18.30, Reformierte Kirche: Friedensgebet im Freien

Donnerstag, 29. Februar

09.15 – 11.00, evang.-ref. Kirchgemeindehaus: Elchi-Treff, für alle Kinder bis 5 Jahre, Geschichten hören, singen und spielen, basteln und plaudern

Freitag, 1. März

Kirchgemeindehaus Hörli, Teufen: Ökumenischer Weltgebetstag: reformierte Kirchgemeinden Teufen und Bühler laden ein zum kleinen Abendessen und Infos aus Israel und Palästina; 19 Uhr Gottesdienst in der Reformierten Kirche Teufen mit Musik von Serenat Ezgican (Gesang & Gitarre); anschliessend Ausklang und Austausch mit Tee und Datteln im «Hörli».

Samstag, 2. März

09.30 – 11.00, Forum55: Ludothek-Samstag: Spiele ausprobieren und «käfele» in gemütlicher Runde

10.00 – 11.00, Gemeindehaus: Urne zur nationalen Abstimmung: 1. Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)», 2. Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»

14.00, Sportplatz Göbsmühle: FC Bühler (4.L(F)) empfängt FC Münchwilen 1 (4.L(F)) zum Trainingsspiel

